

II— 903 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 520 J

1976 -06- 23

A N F R A G E

der Abgeordneten BURGER, WIMMERSBERGER
und Genossen
an den Herrn Bundeskanzler
betreffend die Beteiligung der VÖEST-ALPINE AG im SALDANHA-BAY-
Projekt in Südafrika

Laut einschlägigen Pressemeldungen, vor allem von der kommunistischen Donawitzer Werkspresse wird festgestellt, daß das Saldanha-Bay-Projekt fallen gelassen würde, obwohl eine Beteiligung vom Vorstand beschlossen und die Genehmigung von der ÖIAG erteilt wurde.

Der Zentralbetriebsrat hat mit Ausnahme der kommunistischen Vertreter ebenfalls seine Zustimmung für eine solche Beteiligung gegeben.

Dies sicher in der Annahme, daß die wirtschaftlichen Vorteile für das Unternehmen und deren Belegschaften überwiegen.

Ja, man sprach in Fachkreisen sogar von einer bestimmten Lebensnotwendigkeit, daß sich der Konzern den Zugang zu billigen Rohstoffquellen verschafft, was grundsätzlich als Voraussetzung für eine längerfristige Industriepolitik gelten kann.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler folgende

A n f r a g e:

- 1.) Wurde das Projekt einer Beteiligung der VÖEST-ALPINE AG in Südafrika fallen gelassen?

2.) Wenn ja, wann wurde dieser Beschluß gefaßt?

Durch wen und aus welcher Ursache wurde eine so schwerwiegende Entscheidung getroffen?

3.) Wie soll in Zukunft die Rohstoffsicherung des Konzerns, die das Motiv des SALDANHA-Beschlusses war, bewerkstelligt werden?